
KREISRUNDBRIEF

02-2019

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN

**Europa
erneuern –
ökologisch,
demokratisch,
sozial.**



EUROPA ERNEUERN - ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH, SOZIAL

- | | |
|---|---|
| 3 Editorial | 14 Bezirksrätin und Behindertenbeauftragte – eine Herausforderung
<i>Frauke Schwaiblmair</i> |
| 4 Einladungen zu den Kreisversammlungen | 15 Gelungener Start ins politische Jahr
<i>Neujahrsempfang 2019</i> |
| 6 Die Institutionen der Europäischen Union | 16 Bericht aus dem Kreistag |
| 7 Die EU-Umweltpolitik in unserem Alltag | 18 So zähmen wir den Kapitalismus
<i>Gastbeitrag Gemeinwohlökonomie</i> |
| 8 Europa verbindet uns
<i>Erasmus</i> | 19 Der letzte weiße Fleck im Landkreis
<i>OV-Gründung Aschheim</i> |
| 10 Für Europa das Wort ergreifen
<i>Anti-EU-Mythen</i> | 20 5 Fragen an
<i>Gabi Redlbacher und Rebecca Riedelbauch</i> |
| 11 Wir kämpfen für eine pro-europäische Mehrheit
<i>Toni Hofreiter</i> | 22 Personalien |
| 12 Wir sind Europa
<i>Claudia Köhler</i> | 24 Meldungen |
| 13 Europa auf der Schiene verbinden
<i>Markus Büchler</i> | 30 Grüner Terminkalender |
| 14 Bezirkstag: Die ersten 100 Tage
<i>Martin Wagner</i> | 31 Impressum |

FÜR DEN VORSTAND



Diese Europawahl am 26. Mai ist ein entscheidender Moment in der Geschichte Europas: Fallen wir zurück in einen gefährlichen Nationalismus, der in der Geschichte immer zu großen Katastrophen geführt hat? Kapitulierte die Politik vor der Globalisierung? Oder erneuern wir Europa als starke Gemeinschaft und bauen ein Europa des Klimaschutzes, der Rechtsstaatlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit? Für uns ist klar: Europa ist die beste Idee, die wir jemals hatten. Und wir Grüne wollen Europas Versprechen erneuern!

Wir können unsere grünen Ziele Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte nur mit einem Europa erreichen, das nach innen und nach außen stark und handlungsfähig ist. Wir haben über die europäischen Institutionen sehr viel für unsere grünen Ziele durchgesetzt. Das wollen wir auch in Zukunft! Nur gemeinsam können wir die großen Probleme lösen!

Europa ist schon heute stark. Wir müssen unser Haus nicht abreißen. Welche Politik notwendig ist, um Europa noch stärker und besser zu machen, darum sollte es in diesem Wahlkampf 2019 gehen. Wir Grünen sind zwar nicht die einzigen Pro-Europäer*innen. Aber wir sind am eindeutigsten für pro-europäische Veränderungen. Wir kämpfen für ein ökologisches, gerechtes und demokratisches Europa!

In dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins findet ihr daher vielfältige Informationen über die Europäische Union, Infos zu grenzüberschreitendem Bahnverkehr und Studienaustausch und vieles mehr. Viel Spaß beim Lesen!

Sabine & Volker

Kreisversammlungen

Bitte beachtet die wechselnden Veranstaltungsorte! Wir wurden erst sehr spät darüber informiert, dass wir drei Monate vor Wahlen auch keine

Mitgliederversammlungen mehr in städtisch geförderten Einrichtungen (wie dem EineWeltHaus) machen dürfen.

MITTWOCH, 3. APRIL 2019, 19:30 UHR: NOMINIERUNG UND GRUNDEINKOMMEN

**Movimento, Seminarraum I,
Neuhauser Straße 15, 80331 München**

Zu Beginn der April-KV nominieren wir eine*n Landratskandidat*in für die Kommunalwahl 2020, damit wir im aufkommenden Kommunalwahlkampf Gesicht zeigen und mitreden können.

Auch beschäftigen wir uns mit dem Thema Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE). Reimund Acker, Ratsmitglied im Netzwerk Grundeinkommen, wird die Idee vorstellen. Wir erfahren mehr über BGE-Modelle und diskutie-

ren über gute Gründe aber auch über mögliche Nachteile.

Tagesordnung

- TOP 1 Nominierung eines*r * Landratskandidat*in
- TOP 2 Grundeinkommen Vortrag & Diskussion
- TOP 3 ggf. Nachwahl Delegierte für den kleinen Parteitag (12.5. in Nürnberg)
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

MITTWOCH, 8. MAI 2019, 19:30 UHR: KOMMT, WIR BAUEN DAS NEUE EUROPA!

**Rathaus Unterhaching,
Rathausplatz 7, 82008 Unterhaching**

Die Mai-KV widmen wir ganz der Europawahl und freuen uns über Besuch aus Berlin: Jamila Schäfer ist Mitglied des Bundesvorstands und europapolitische Sprecherin unserer Bundespartei. Sie macht sich für ein ökologisches, demokratisches und soziales Europa stark. Wir Grüne wollen Verantwortung übernehmen und Europa neu begründen. Ganz im Sinne des Slogans: Kommt, wir bauen das neue Europa!



MITTWOCH, 5. JUNI 2019, 19:30 UHR: DELEGIERTENWAHLEN

**EineWeltHaus (2. Stock, Raum 211),
Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Möchtest Du Deinen Kreisverband als Delegierte*r vertreten und an einem Parteitag der Grünen teilnehmen? Dann stelle Dich auf der Juni-Kreisversammlung zur Wahl als Delegierte*r für die Bezirksversammlung Ende Juni (12 Delegierte), die Landesdelegiertenkonferenz im Oktober (LDK, 14 Delegierte) oder für die Bundesdelegiertenkonferenz im November (BDK, 5 Delegierte). Voraussetzungen sind Zeit zu dem Wochenend-Termin des Parteitags, für ein Vorbereitungstreffen und zum Befassen mit den Antragstexten und Unterlagen. Der Kreisvorstand unterstützt, dass wir Landkreis-Grüne mit einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Delegierten zu den Parteitagen fahren.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 Delegiertenwahlen zur Bezirksversammlung (29.6. in Neuburg a. d. Donau)
- TOP 3 Delegiertenwahlen zur LDK (19.-20.10. in Lindau)
- TOP 4 Delegiertenwahlen zur BDK (15.-17.11. in ???)
- TOP 5 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 6 Sonstiges

KREISVERSAMMLUNGS-TERMINE 2019

Die Mitgliederversammlungen der Landkreis-Grünen finden in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt, außer in Schulferien oder bei Feiertagen am ersten Mittwoch danach.

Die restlichen Termine 2019:
3. Juli | 18.(!) September | 2. Oktober |
6. November | 4. Dezember

Am 18.9.19 auf den Tag genau feiern wir 40 Jahre Kreisverband München-Land!

SAVE THE DATE: Samstag, 12.10.2019, ca. 13-19 Uhr, Aufstellung der Kreistagsliste

Die Institutionen der Europäischen Union

Von David Grothe



Plenarsaal des EU-Parlaments in Brüssel.

Das **Europäische Parlament** wird alle fünf Jahre direkt von den Bürger*innen gewählt. Die nächsten Wahlen finden vom 23.-26.5.2019 statt.

Es hat drei Aufgaben:

- In Abstimmung mit dem Rat über die Gesetzesvorschläge (**Gesetzgebung**) der Kommission sowie über internationale Abkommen oder EU-Erweiterungen entscheiden.
- Alle EU-Organe kontrollieren (**Aufsicht**) und den*die Kommissionspräsident*in wählen
- Gemeinsam mit dem Rat den **Haushaltsplan** der EU aufstellen und den langfristigen EU-Haushalt genehmigen.

Das EU-Parlament hat 751 Abgeordnete. Die Sitze für die Mitgliedsländer werden ungefähr nach der Bevölkerungszahl verteilt, dabei hat kein Land weniger als 6 oder mehr als 96 Abgeordnete. Die Parlamentsmitglieder sind nicht nach ihrer Herkunft, sondern nach Fraktionen

(z.B. Die Grünen/Europäische Freie Allianz) gruppiert.

Die **Europäische Kommission** besteht aus dem*der Präsident*in (aktuell: J.-C. Juncker) und weiteren 27 Kommissionsmitgliedern der EU-Staaten. Die Kommission ist die einzige Institution, die dem Parlament und dem Rat Gesetzesvorschläge vorlegen kann. Gleichzeitig ist sie zuständig für die Umsetzung der Beschlüsse aus diesen Gremien. In der Demokratietheorie ist dies kritisch zu sehen, da hier keine Gewaltenteilung herrscht.

Der **Rat der Europäischen Union** (Ministerrat) setzt sich aus einzelnen Ministern der EU-Staaten zusammen. Er ist gemeinsam mit dem Parlament das Hauptbeschlussorgan der EU und koordiniert die politischen Maßnahmen der Mitgliedsländer.

Er ist nicht zu verwechseln mit dem **Europäischen Rat**, der die allgemeine Ausrichtung der EU-Politik bestimmt und sich aus Kommissionspräsident*in, des*der Hohen Vertreter*in und den Regierungsspitzen der EU-Länder bildet.

Die Rechtsprechung der EU übernimmt der **Gerichtshof der Europäischen Union**, dessen oberste Instanz der Europäische Gerichtshof (EuGH) ist.



David Grothe
Kreisvorstand
Grüne Taufkirchen

EU-Umweltpolitik in unserem Alltag

Von Lucia Kott

Spielte in den Anfangsjahren der europäischen Integration das Thema Umwelt noch keine bedeutende Rolle, so hat die Europäische Union in der Umweltpolitik inzwischen weitreichende Kompetenzen. Das ist gut so, denn Klimaschutz kennt keine Grenzen und gerade in der Umweltpolitik wird deutlich, welche Vorteile die Zusammenarbeit über die Staatsgrenzen hinweg hat – ganz konkret in unserem Alltag.

- Die EU hat verbindliche europaweite Grenzwerte für die Luft- und Wasserverschmutzung eingeführt. Die EU-Staaten sind verpflichtet, für die Einhaltung dieser Werte für saubere Luft und sauberes Wasser zu sorgen.
- **Lärm macht krank:** In vielen deutschen Städten wie auch entlang vieler Hauptverkehrsstraßen und Schienenwege sowie in der Nähe großer Flughäfen ist es zu laut. Mit der EU-Umgebungslärmrichtlinie gibt es einen gemeinsamen europäischen Ansatz, um den Umgebungslärm für die Menschen erträglich zu gestalten.
- Zum Schutz der biologischen Vielfalt ist die EU ebenfalls aktiv. So dient das „Netzwerk Natura 2000“ dazu, über Ländergrenzen hinweg ein Netzwerk von Schutzgebieten zu schaffen, die sich an den Verbreitungsgebieten der Arten orientieren. Die Natura 2000-Gebiete in Europa umfassen mittlerweile eine Fläche größer als Deutschland und Frankreich zusammen.

- Beim Kauf von möglichst umweltfreundlichen Produkten hilft das Energieetikett



der EU. Zahlreiche Produkte wie Lampen, Waschmaschinen, Kühlschränke und Fernsehgeräte tragen dieses Energieetikett. So lässt sich leichter feststellen, welche Produkte die höchste Energieeffizienz aufweisen und als A+++ eingestuft werden.

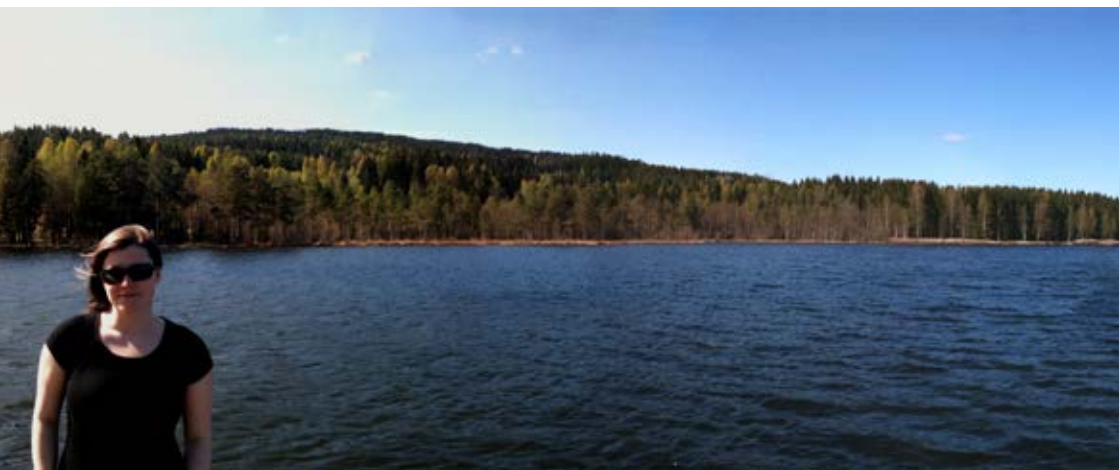
- Für Lebensmittel gibt es neben dem deutschen Bio-Siegel seit dem Jahr 2000 auch ein Bio-Siegel der EU. Damit sind Lebensmittel aus ökologischem Landbau europaweit einheitlich gekennzeichnet und für die Verbraucher einfach zu erkennen.



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Sprecherin Grüne Neubiberg

Europa verbindet uns

Von Sabine Pilsinger und Steffen Zenth



Sabine Pilsinger 2011 am Osloer Sognsvann, wo sie dank der Erasmus studieren konnte.

Wir Grüne wollen mehr grenzüberschreitende Bildung. In einem anderen europäischen Land die Schule zu besuchen, zu studieren oder eine Ausbildung oder Praktika zu machen, dort zu leben und zu lernen, hat heute schon für Millionen Menschen die europäische Gemeinschaft konkret erfahrbar gemacht. Wenn der Austausch über nationale Grenzen hinweg zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Bildungsbiografie aller Unionsbürger*innen wird, ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der europäischen Gemeinschaft geschafft. Bisher reicht der Horizont von Bildungspolitik jedoch viel zu oft nur bis zur Landes- oder Staatsgrenze. Bildungserfahrungen im Ausland sind viel zu oft noch ein Privileg für Akademiker*innen und Menschen mit gutem Einkommen. Das wollen wir ändern.

Das europäische Austauschprogramm Erasmus ist ein Markenzeichen und eine der großen Erfolgsgeschichten Europas. Es hat in den 30 Jahren seines Bestehens die Biografien vieler junger Europäer*innen geprägt. Wir wollen, dass alle jungen Menschen in der EU unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern und von der Schule, die sie besuchen, während ihrer Schulzeit, ihrer Ausbildung oder ihres Studiums die Chance haben, an einem Austausch mit dem europäischen Ausland teilzunehmen.

Dazu möchten wir das Erasmus-Programm massiv ausbauen, für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende. Der Freiheitsraum Europa wurde durch Erasmus und andere Programme wie Move2Learn, LEarn2Move und Erasmus+ für Millionen Menschen Teil ihres Lebensgefühls. So wie für Steffen aus Oberschleißheim, der hier von seinen Erfahrungen berichtet.

Bildung europäisch gelebt: Steffen in Ljubljana

Ende Januar 2019 bin ich aus meinem Auslandssemester in Ljubljana, Slowenien zurückgekehrt. Dort habe ich an der juristischen Fakultät studiert. Natürlich liegt das Hauptaugenmerk eines Auslandssemesters nicht nur auf dem Erbringen von studentischen Leistungen an der Universität sondern vielmehr darin, mit Studenten aus ganz Europa in Kontakt zu kommen und so seine Sprachkenntnisse und interkulturellen Fähigkeiten zu verbessern.

Ein Erasmussemester bietet die einmalige Gelegenheit, unkompliziert neue Freunde zu finden und die Kulturen anderer europäischer Länder kennenzulernen. Durch das Erasmus+ Programm und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung ist ein Auslandsaufenthalt für viele erschwinglich.

Des Weiteren hat man nicht nur die Möglichkeit das Aufenthaltsland zu erkunden, sondern auch die umliegenden Länder. Sobald man die Europäische Union verlässt, sind banale Dinge wie der Zugang zu Internet ohne Roaming-Gebühren nicht mehr gegeben. So war es beispielsweise echt schwer, Freund*innen auf Instagram mitzuteilen, wo man sich gerade befindet und was man gerade erlebt. Die Abschaffung der Roaming-Gebühren ist dabei natürlich nur einer der vielen Vorteile der Europäischen Union!

Europa ist viel mehr als ein Staatenverbund, sondern ein Garant für Frieden und Freiheit. Durch einen Auslandsaufenthalt mit anderen jungen Menschen aus Europa wird einem erst deutlich, dass uns mehr verbindet als trennt. Den aufkeimenden Nationalismus in ganz Europa betrachte ich mit Sorge, da es nicht in dem Interesse der Rechtspopulisten ist, dass sich die Völker untereinander verständigen, sondern diese ausschließlich die Interessen des eigenen Landes vertreten.



Steffen Zenth 2018 in den slowenischen Alpen, wo er dank der EU studieren konnte

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig der Bevölkerung bewusst zu machen, welche Vorteile die Europäische Union bietet. Durch offene Grenzen ist das Reisen innerhalb von Europa leichter denn je, umso bedauerlicher finde ich die aktuellen Grenzkontrollen an der slowenisch-österreichischen Grenze und die an der österreichischen-deutschen Grenze. Diese Grenzkontrollen sind reine Symbolpolitik und führen nicht zu mehr Sicherheit.



Steffen Zenth
Grüne Oberschleißheim

Seit vier Jahren bei den Grünen



Sabine Pilsinger
Vorsitzende der Grünen im Landkreis

Auslandssemester 2011 in Oslo, Norwegen

Für Europa das Wort ergreifen

Von Alexander König



Nicht erst seit dem Brexit wissen wir, dass über die Europäische Union gerne Un- und Halbwahrheiten verbreitet werden. Die Europa-Feinde von AfD, FPÖ, Lega Nord oder Front National machen die EU sowieso gerne für vielerlei tatsächliche oder vermeintliche Probleme verantwortlich. Aber auch eigentlich pro-europäische Parteien wie Union oder SPD schieben gerne den Schwarzen Peter nach Brüssel ab. Jüngstes Beispiel: Wenn Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) die Feinstaub-Grenzwerte in Frage stellt, erwähnt er nie, dass die sogenannte Luftqualitätsrichtlinie von 2008 mit den Stimmen der damaligen Großen Koalition mit verabschiedet

wurde, oder dass die EU-Richtlinie zur Beurteilung und die Kontrolle der Luftqualität von 1996, die Definition von Grenzwerten fördert, noch aus der Regierungszeit von Helmut Kohl stammt. Von Scheuer sind Sätze wie "wir müssen unsere Entscheidung von damals nochmal überprüfen" jedenfalls nicht zu hören. Im Gegenteil. Meist wird - zumindest implizit - die Schuld an Entscheidungen, an europäischen Richtlinien und Verordnungen nach Brüssel geschoben, besonders gern beim angeblich viel zu großen Beamtenapparat, ohne zu erwähnen, dass EU-Recht ohne Zustimmung der Bundesregierung im Ministerrat und Zustimmung deutscher Europaabgeordneter im Parlament kaum zustande kommen.

Niemand kann erwarten, dass man am Infostand oder auf dem Podium aus dem Gedächtnis heraus den Entstehungsprozess einzelner EU-Verordnungen zitieren kann. Darauf hinweisen, dass Europarecht aber nicht über die Köpfe der Mitgliedstaaten, sondern nur mit deren Zustimmung, entsteht, das kann man aber. EU-Blaming sollten wir nicht zulassen.

Dass wir in Diskussionen immer wieder darauf hinweisen, wie wichtig die EU für den Frieden und auch für Wohlstand in Europa ist, ist selbstverständlich. Fast noch wichtiger ist - zumindest in meinen Augen - dass wir es nicht zulassen, wenn die EU als quasi externe Macht beschrieben wird.



Alexander König
Grüne München

hat 7 Jahre in einer Kommunikationsberatung gearbeitet, bevor er ins MdB-Büro von Dieter Janecek gewechselt ist

Wir kämpfen für eine pro-europäische Mehrheit

Von Toni Hofreiter



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Die Europäische Union (EU) ist DAS Friedensprojekt unseres Kontinents. Wir kämpfen dafür, dass bei der Europawahl die pro-europäischen, demokratischen Kräfte im Parlament eine große Mehrheit erreichen, vor allem mit einer starken grünen Fraktion. Unser Europa muss demokratisch und weltoffen bleiben und darf nicht in die Hände von Populisten und Nationalisten fallen. Unser Europa muss ökologischer und sozialer, sprich grüner werden!

Die EU hat mit dem europäischen Netz von Schutzgebieten „Natura 2000“ den Naturschutz großartig vorangebracht. Wir wollen weitergehen und bis zum Jahr 2030 die Wildnisflächen in der EU verdoppeln, um die Artenvielfalt zu erhalten. Beim Klimaschutz muss die EU zum

Treiber der internationalen Energie- und Verkehrswende werden. Wir setzen uns für einen international wirksamen CO2-Preis ein, für die Besteuerung von Kerosin in der EU und für ein europäisches Nachtzugnetz zwischen allen Metropolen.

Die Grünen engagieren sich dafür, dass Rechtsstaatlichkeit, Gleichbehandlung und Demokratie in Europa gesichert und verbessert werden. Die EU hat mit der Antidiskriminierungsrichtlinie Maßstäbe gesetzt. Aber es gibt weiter viel zu tun, um gleichen Lohn für gleiche Arbeit in Europa zu erreichen. Unser Ziel ist, dass Führungsgremien in den EU-Institutionen verpflichtend paritätisch besetzt werden müssen.

Einigkeit macht stark! Die EU hat gegenüber den USA, Russland und China und gegenüber globalen Konzernen und Banken Gewicht. Mit Abkommen wie CETA und TTIP sind wir nicht einverstanden, wir setzen uns für eine Handelspolitik ein, die Umwelt- und Sozialstandards und die öffentliche Daseinsvorsorge achtet und internationale Gerechtigkeit fördert. Wir wollen eine europäische Digitalkonzernsteuer, damit die Giganten der Digitalisierung ihren Beitrag zum Gemeinwesen leisten.

Wer nichts macht, hat keine Macht – deshalb: Wir kämpfen für eine pro-europäische Mehrheit am 26. Mai!



Toni Hofreiter
Fraktionsvorsitzender im Bundestag
Grüner Bundestagsabgeordneter aus dem Landkreis

Europa hält zusammen

Von Claudia Köhler



Das vereinte Europa ist das Erfolgsmodell für Frieden, Freiheit und wirtschaftliches Wohlergehen. Europa ist das größte Friedensprojekt, seit ich auf der Welt bin. Und dieser Frieden muss erhalten bleiben, durch mehr Kooperationen und nicht durch eine von nationalen Egoismen geprägte Abgrenzung. Die Einführung von Grenzkontrollen zu Österreich mit ewigen Wartezeiten für Touristen und für Transporte sowie eine bayerische Grenzpolizei sind keine Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Ein starkes Europa erfordert Solidarität zwischen den Ländern, z.B. bei der Aufnahme von Geflüchteten, aber auch mehr Transparenz im

Handeln, damit Europa ein Europa der Herzen und nicht der Bürokratie wird.

Innerhalb Europas müssen wir dafür Sorge tragen, dass sich die Lebensbedingungen angleichen. Denn nur durch eine starke soziale Infrastruktur und faire Chancen für alle kann der Zusammenhalt der Menschen in Europa wachsen.

Die ‚Global Player‘, die das stabile Finanzsystem und den Absatzmarkt Europa schätzen, müssen dazu gebracht werden, Europa nicht als Steuersparmodell zu sehen und sich an den Kosten des Gemeinwohls zu beteiligen. Die europäische Handels- und Agrarpolitik darf nicht zu globaler Ungerechtigkeit beitragen. Gemeinsam sind wir in Europa aufgerufen, die Lebensgrundlagen zu schützen und uns für echten Klimaschutz einzusetzen. Europäische Agrarpolitik muss sich am Klimaschutz ausrichten, dem Schutz der Gewässer, der Böden und der Artenvielfalt. Dazu braucht es eine komplette Neuausrichtung. Die Bürger*innen haben das längst verstanden. Und hier zeigt sich, dass Europa und Bayern eins ist: Das Volksbegehren Artenvielfalt ist ein Riesenerfolg und wird große Strahlkraft entwickeln, weit über Bayern hinaus.

Im Doppelhaushalt für Bayern, der jetzt vorbereitet und im Mai verabschiedet wird, setze ich mich für eine soziale und nachhaltige Ausgabenpolitik ein, die tragfähige Strukturen schafft und vorsorgt, falls die Steuereinnahmen einmal nicht mehr so sprudeln.



Claudia Köhler
Landtagsabgeordnete
Grüne Unterhaching

Europa auf der Schiene verbinden

Von Markus Büchler



Bisher gleicht das europäische Bahnnetz einem Flickenteppich. Die Bahn-Verantwortlichen stecken Milliarden Euro in nationale Prestige-Projekte wie Stuttgart 21. Dabei verlieren sie aus den Augen, dass ein funktionierendes Netz die höchste Priorität haben muss. Besonders an den nationalen Grenzen klaffen noch Lücken. Wir brauchen massive Investitionen in den transnationalen Güter- und Personenverkehr. 2016 hat die EU erstmals ein europäisches Lückenschluss-Programm für die Schiene aufgelegt. Das muss auf das Doppelte aufgestockt werden.

Direkt von Athen bis Helsinki, von Madrid bis Budapest

Das Ziel sind schnelle, zuverlässige Direktverbindungen zwischen den europäischen Metropolen. Deshalb müssen die unterschiedlichen nationalen Verkehrsnetze europaweit vereinheitlicht werden. Ein gemeinsames Verkehrsnetz braucht gemeinsame Standards, von Ticketsystemen und Bahnsteighöhen bis zu Sicherheitsstandards. Denn nur so können wir Menschen dazu bewegen, vom Auto in den Zug umzusteigen und letztendlich unsere Klimaziele erreichen.

Bahnfahren ist mehr als Fortbewegung – es ist Reisekultur

Wäre es nicht wunderbar, abends in München bei einem guten Abendessen im Speisewagen zu starten und morgens zum Frühstück in Barcelona aus dem Zug zu steigen? Als Alternative zum Fliegen brauchen wir gute Nachtverbindungen. Die DB hat Nachtzüge mit Schlaf- und Liegeabteilen im Jahr 2016 eingestellt. Andere Anbieter wie die ÖBB zeigen, wie es geht, z.B. mit der erfolgreichen Strecke München – Rom. Nachtzüge sind die ideale, zeitsparende Alternative zum Fliegen: daher brauchen wir ein europaweites Netz von Nachtzugverbindungen.

Ich fordere ein von der EU bestelltes und organisiertes Eisenbahnwesen im internationalen Verkehr mit einer gemeinsamen Finanzierung. Nur so wird es weniger Kurzstreckenflüge in Europa geben. Ich mache mich für ein europäisches Hochgeschwindigkeitsbahnnetz stark, mit dem wir Athen und Helsinki, Madrid und Budapest verbinden.



Dr. Markus Büchler
Landtagsabgeordneter
Grüne Oberschleißheim

Die ersten 100 Tage

Von Martin Wagner

Leider hat es aufgrund unvollständiger Informationen der Verwaltung fast die ersten 100 Tage gedauert, bis klar war, welche Funktionen ich im Bezirkstag übernehmen darf. Wenn jetzt nichts mehr dazwischenkommt, bin ich einer von drei „Berichterstat-ter*innen für Jugendhilfe“, habe einen Sitz im Werkausschuss des Kloster Seeon (Kultur- und Bildungszentrum) und einen Sitz im Fach-ausschuss für Kultur und Jugendarbeit beim Bayerischen Bezirkstag.



Martin Wagner
Bezirksrat
Grüne Unterschleißheim

Ein erstes Gespräch der drei Berichterstat-ter*innen für Jugendpflege mit der Verwaltung hat stattgefunden. Im Moment nehme ich Kon-takt mit dem Kreisjugendring München-Land, dem Bezirksjugendring Oberbayern und weite-ren Jugendorganisationen auf.

Bezirksrätin und Behinderten-beauftragte – eine Herausforderung

Von Frauke Schwaiblmair

Ich bin die neue Behindertenbeauftragte: in der konstituierenden Sitzung des Bezirkstags Mitte November wurde ich zur „Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen des Bezirks Oberbayern“ bestellt.

Nachdem die Grünen – obwohl zweit-stärkste Fraktion – keine stellvertretende Prä-sidentin stellen konnten, war ich froh, meinen „Traumjob“ bekommen zu haben. Satzungsge-mäß ist es gemeinsam mit meiner Kollegin Claudia Hausberger meine Aufgabe, zu beraten, zu vermitteln, ...

Die ersten Wochen haben mich spüren lassen, dass die Gestaltung im Spannungsfeld zwischen Verwaltung, politischen Interessen und Bedarfen der Menschen mit Behinderung nicht immer leicht ist. Erste Schritte sind getan:

Unser erster Antrag an den Bayerischen Be-zirketag ist geschrieben: die Behindertenbeauf-

tragten der 7 Bezirke sollen zum Bezirketag und den Ausschüssen immer mit geladen werden.

Die erste Veranstaltung der Behindertenbeauftragten des Bezirks, das Treffen der kommunalen Behindertenbeauftragten zusammen mit den EUTBs (Ergänzende Unabhängige Teilha-be-Beratung) war ein großer Erfolg.

In diesem Jahr wird die UN-Behinderten-rechtkonvention (UN-BRK) 10 Jahre alt. Ein Grund zum Feiern?! Es ist schon viel passiert, um Menschen mit Behinderung teilhaben zu lassen. Die Möglichkeiten sind aber in Europa sehr unterschiedlich und bei weitem nicht ausreichend.

Es gibt viel zu tun...



Dr. Frauke Schwaiblmair
Bezirksrätin
Behindertenbeauftragte

Gelungener Start ins politische Jahr

Von Lucia Kott



Fotos: Wolfgang Schmidhuber

Der Dank für den unermüdlichen Einsatz in der grünen Sache ist bei vielen schon seit Jahren in den Terminka-lendern fix eingeplant: Zum traditionellen Neujahrsempfang des Kreisverbandes kamen viele Landkreis-Grüne und feierten gemeinsam einen erfolgreichen Start in das neue politische Jahr 2019.

Zu den Gästen zählten neben unserem Kreisvorstand und vielen Gemeinde- und Stadt-rät*innen Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Deutschen Bundestag, die beiden Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Markus Büchler sowie die Bezirksräte Frauke Schwaiblmair und Martin Wagner aus dem Landkreis. Vor einem Jahr noch als Direktkan-didierende des Kreisverbands beim Fest dabei, blickten alle vier nun auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück, auch für sie persönlich. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von Antonia Lunemann. Die junge Poetry-Slammerin aus Hohenbrunn brachte mit ihren feinfühligsten, aber auch kritischen Texten eine besondere Stimmung in den Raum.



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Grüne Neubiberg

Verkehrswende im Landkreis zwischen Wunsch und Wirklichkeit

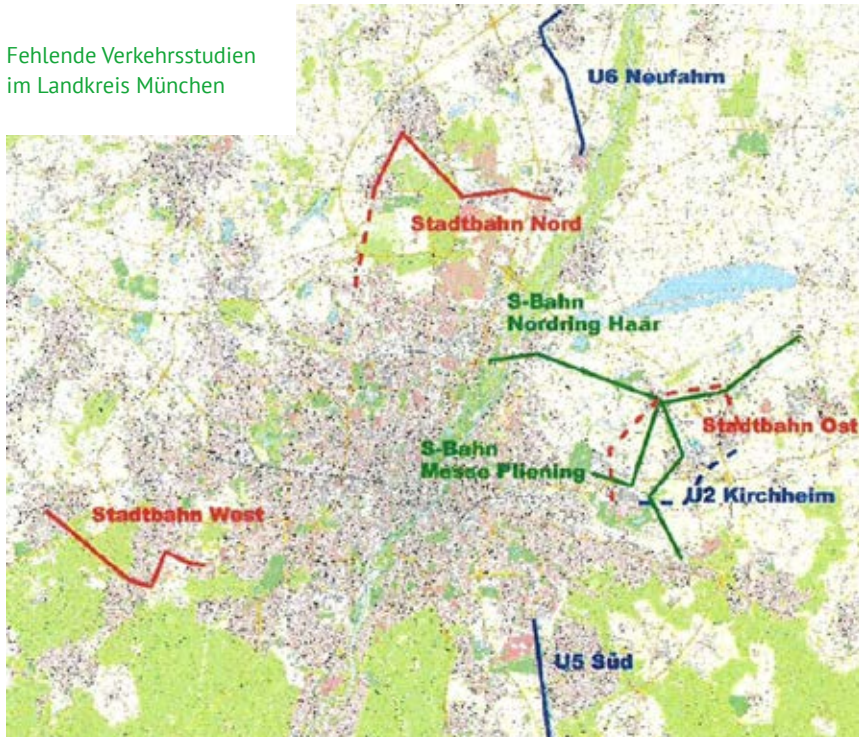
Von Dr. Markus Büchler, Kreisrat und Landtagsabgeordneter

Verkehrsthemen bestimmen seit Jahren die Landkreispolitik: MVV-Tarifreform, Ausweitung des Busangebotes seit dem Nahverkehrsplan, Elektromobilität, WLAN in den Bussen, Radschnellwege, Seilbahnen, U-Bahnverlängerungen et cetera ...

Antreiber ist die Grüne Kreistagsfraktion, deren Anträge meist erfolgreich beschlossen wurden. Aber was wurde außer dem 2013 von uns durchgesetzten Nahverkehrsplan und dem MVG-Leihradssystem an grundlegenden Verbesserungen denn inzwischen umgesetzt?

So gut wie nichts! Ein Grund: Die Kreistagsmehrheit und der Landrat haben beim Personal für die Verkehrsabteilung im Landratsamt, das diese Projekte alle umsetzen soll, viel zu lange gespart, unsere Stellenanträge abgelehnt. Nun wird der Nahverkehrsplan fortgeschrieben und acht Machbarkeitsstudien zu wichtigen Schienen- und Seilbahnprojekten liegen nicht vor! Für die Ausschreibungen fehlte das Personal. Und das seit Juli 2017! So kann die Verkehrswende nicht gelingen!

Fehlende Verkehrsstudien im Landkreis München



Partnerschaft zwischen den Landkreisen München und Krakau / Wieliczka – wir schauen genau hin!

Von Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Seit 2003 besteht eine offizielle Partnerschaft zwischen den Landkreisen München und den polnischen Landkreisen Krakau und Wieliczka. Die Grüne Kreistagsfraktion hat dies von Anfang an als ein wichtiges Projekt der Völkerverständigung immer sehr unterstützt. Gerade vor dem Hintergrund der entsetzlichen Vorkommnisse im Zweiten Weltkrieg, des jahrzehntelangen Kalten Krieges und dem Beitritt Polens zur EU sahen und sehen wir eine solche Landkreispartnerschaft für die Menschen in beiden Landkreisen als sehr wertvoll an, um sich besser kennen zu lernen, ggf. Vorurteile abzubauen und den europäischen Gedanken zu stärken.

So gibt es seit Jahren sehr erfolgreich einen regelmäßigen Schüler- und Jugendaustausch, ständige Kontakten zwischen Sportvereinen,

Feuerwehren, Laienkunstensembles und beim Austausch in Bildung, Literatur und Kunst. Alle vier Jahre findet eine Jugend-Olympiade statt und Kreistagsdelegationen besuchen sich regelmäßig.

Doch seit einigen Jahren regiert in Polen die nationalkonservative Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (Pis), die gegenüber Europa und Deutschland sehr kritisch eingestellt ist und versucht, die Meinungsfreiheit einzuschränken, die Unabhängigkeit der Justiz und den Rechtsstaat schrittweise abzubauen. Auch in unseren beiden Partnerlandkreisen Krakau und Wieliczka stellt seit der letzten Kommunalwahl die Pis den Landrat und verfügt über großen Einfluss in den Kreistagen. Wir werden genau hinschauen, ob und wie der europäische Gedanke dieser Partnerschaften weitergelebt wird.

MVV-Tarifreform: Kein großer Wurf aber richtiger Schritt

Von Dr. Markus Büchler, Kreisrat und Landtagsabgeordneter

Nach langen Verhandlungen tritt im Dezember 2019 die MVV-Tarifreform in Kraft. Ist das nun eine gute Nachricht? Es gab bekanntlich viel Kritik an der Reform.

Der große Wurf ist es nicht. Dem täglichen Stau- und Bahnchaos wird man damit nicht beikommen. Es fehlen mutige Schritte nach vorne, wie eine Flatrate à la Wien, elektronische Tarife oder andere radikale Vereinfachungen wie z.B. bei der Oystercard in London. Unabhängig vom Tarif fehlt es ohnehin an einem

gründlichen, milliarden schweren Ausbau der Bahn-Infrastruktur, der seit Jahrzehnten von der CSU-Staatsregierung und den SPD-Oberbürgermeistern Münchens verschlafen wurde.

Allerdings bekommen Hunderttausende wesentlich günstigere Tickets. Nicht zuletzt deshalb, weil der Freistaat 35 Millionen Euro beisteuert, was er bislang nicht getan hatte. Im Durchschnitt aller Tickets sinken die Preise um 7%. Deshalb haben wir Grüne im Kreistag dem Reförmchen zugestimmt.

So zähmen wir den Kapitalismus

Von Rechtsanwältin Andrea Behm



Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“ So steht’s in Artikel 151 der Bayerischen Verfassung. Wenn dem so ist, fragt man sich, wieso müssen dann nicht Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen?

Die Initiative für eine Gemeinwohl-Ökonomie hat sich genau dieses Ziel gesetzt: Unternehmen müssen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen und werden je nach Ergebnis besser oder schlechter gestellt. Die Gemeinwohl-Bilanz misst, wie konsequent ein Unternehmen die Verfassungswerte Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung lebt. Je höher das Punktergebnis (maximal 1.000 Gemeinwohl-Punkte), desto niedriger sollen Gewinnsteuern, Zölle und Kreditzinsen sein und die vorbildlichen Unternehmen Vorrang beim öffentlichen Einkauf oder bei der Wirtschaftsförderung erhalten.

In der Folge würde sich Biolandbau gegen Agroindustrie durchsetzen, erneuerbare Energieträger gegen fossile und nukleare, ethische gegen Investmentbanken und nachhaltige Mobilitätsanbieter gegen SUV-Hersteller.

Gleichzeitig arbeitet die Gemeinwohl-Be-

wegung auf kommunaler Ebene: Die ersten Gemeinwohl-Gemeinden in Deutschland (z.B. Kirchanschöring in Oberbayern) suchen nach Möglichkeiten, wie sie den öffentlichen Einkauf und die Wirtschaftsförderung an die Erstellung von Gemeinwohl-Bilanzen und deren Ergebnisse knüpfen können.

Im Herbst 2018 haben die Grünen im Münchener Stadtrat entsprechende Anträge gestellt. Wann folgen die Grünen im Münchener Umland?

Die Gemeinwohl-Ökonomie hat sich seit ihrer Gründung 2010 auf über 30 Staaten ausgeweitet. 500 Unternehmen haben eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt (darunter die Sparda Bank München, der Sportartikelhersteller VauDe oder die Betriebskrankenkasse ProVita) und weitere 1.800 unterstützen die Initiative.

Mehr Infos gibt’s unter: www.ecogood.org



Andrea Behm
Rechtsanwältin

GWÖ-Sprecherin und Campaignerin für ethische Berichterstattung von Unternehmen

Der letzte weiße Fleck im Landkreis

Von Simon Melardi



Auch die Gemeinde Aschheim hat jetzt einen Ortsverband der Bündnis 90/ die Grünen. Im Dezember letzten Jahres fand hierzu die offizielle Gründung statt. Seitdem treffen sich die Mitglieder des Ortsverbandes regelmäßig, um über brisante, ortsrelevante Themen zu diskutieren. Die Planung und Umsetzung grüner Projekte, wie bspw. das kürzlich erfolgreich abgeschlossene Volksbegehren „Rettet die Bienen“, bei dem wir durch das Verteilen von Infomaterial, dem Aufhängen von Plakaten und vielen persönlichen Gesprächen zur Sensibilisierung der Bürger*innen maßgeblich beigetragen haben, war unser erster praktischer Einsatz. Wir freuen uns auf weitere wichtige Projekte, um die Gemeinde in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Grün sein, was heißt das?

Für uns beinhaltet „grün sein“ weitaus mehr als Umweltschutz. Wir stehen für Grundsätze, wie das Anstreben einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft, soziale Gerechtigkeit und natürlich Umweltschutz in allen Facetten. Hieraus ergeben sich unsere nächsten Ziele, welche

unter anderem sind: Uns in der Gemeinde für durchdachtere Flächenversiegelungen einzusetzen, die Förderung von Alternativen zum klassischen Autoverkehr und die Unabhängigkeit der Gemeinde von fossilen Brennstoffen auszubauen, mit dem langfristigen Ziel zu einer verbesserten CO2-Bilanz beizutragen.

Das Gründungsteam

Sabine Meier
Vorstandsvorsitzende
53, Dipl. Betriebswirtin



Simon Melardi
Vorstandsvorsitzender
23, Student Betriebswirtschaft



Dr. Jacqueline Reddig
Schriftführerin
50, Ärztin



Valentin Wiedenhofer
Kassier
24, Student Bauingenieurwesen



Marion Seitz
Beisitzerin
39, Gebärdensprachdolmetscherin



Robert Bayer
Beisitzer
31, Student Humanmedizin





GABI REDLBACHER

OV Ottobrunn,
Altenpflegerin



FRAGEN



REBECCA RIEDELBAUCH

Sprecherin OV Unterschleißheim
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Die Grünen sind schon seit den 80ern die Partei, in der ich mich wiederfinde und deren Kernaussagen ich teile. Mitglied wurde ich 2017 nach der Bundestagswahl und der Erkenntnis, dass wir unsere Werte noch aktiver verteidigen müssen.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Gleiche Rechte, Teilhabe und Sichtbarkeit für alle, egal welches Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Konto- oder Bildungsstand! Das ist nur in einer offenen und starken Demokratie möglich, mit ständigem Einsatz vor allem im Alltag, der immer auch politisch ist.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Von Anfang an Claudia Roth. Sie gibt immer alles, lässt sich ein, ist authentisch und kämpferisch, immer noch voller Idealismus. Dazu gehört nicht nur viel Energie und Stärke, sondern auch großer Mut, soviel Gegenwind auszuhalten und sich nicht beirren zu lassen.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Die Lage ist einfach wunderbar: so nah an Seen, Bergen und Wäldern, aber auch nah an der Stadt, die mir wichtig ist. Das kulturelle Angebot ist vielseitig und vor allem auch Kinder werden in den vielen Vereinen sehr gefördert. Wichtig ist es den ÖPNV weiter auszubauen mit mehr Querverbindungen und mehr Möglichkeiten auch am Abend und am Wochenende öffentlich unterwegs zu sein.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Ich lache viel und sehr gern, auch mal über mich selbst. Lange nicht aufhören zu lachen konnte ich vor kurzem als uns zu mehreren gleichzeitig eine uralte Monty-Python-Szene eingefallen ist!

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Zu den Grünen Unterschleißheim bin ich über meine Schulfreundin Olivia Kreyling gekommen, die zu diesem Zeitpunkt Sprecherin war. Sie hat mir vorgeschlagen sie mal zu einem Treffpunkt Grün zu begleiten und dort bin ich auf sehr viele sympathische Menschen gestoßen mit ähnlichen politischen Ideen. Und dann bin ich immer öfter zu den verschiedenen Veranstaltungen gegangen und habe schließlich meine politische Heimat dort gefunden.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau, dass heißt gleiche Bezahlung für den gleichen Job und die Hälfte der Macht/Posten für uns Frauen. Außerdem der Umweltschutz. Es reicht nicht aus nur etwas im Kleinen zu tun, sondern ich möchte mich mit den Grünen für einen aktiven Umweltschutz im Großen einsetzen. Etwa wie es jetzt mit dem Volksbegehren Artenvielfalt gelungen ist.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Meine Eltern. Sie haben mir vorgelebt, dass es wichtig ist sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, aber auch wie bereichernd eine gut funktionierende Gemeinschaft ist. Sei es als Familie oder im Sportverein oder der Gesellschaft. Und natürlich habe ich durch sie und unsere vielen Reisen erfahren wie schön die Welt ist.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Mir gefällt die Nähe zu München und die vielen schönen Flecken in der Natur. Es ist einfach meine Heimat. Nicht so gut gefällt mir die Größe des Landkreises, da verliert man manchmal den Bezug und die vielen zubetonierten Straßen.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Über einen Witz, den mir einer meiner Patienten erzählt hat. Denn Lachen ist die beste Medizin.



Vorstandswahlen Gräfelting Neuer Vorstand = alter Vorstand

Auf seiner Mitgliederversammlung am 19.11.2018 wählte der Ortsverband Gräfelting turnusgemäß den Vorstand. Für weitere zwei Jahre sind gewählt: Raymund Messmer (Sprecher), Katharina Weber (Schriftführerin) und Franz Scherbl (Kassier).

Raymund Messmer



Der neue Ortsvorstand in Aying

Vorstandswahlen Garching Viele junge Gesichter im neuen Vorstand

Am 28.11.2018 fanden die Vorstandswahlen des Garchinger Ortsverbands statt. Mit Felicia Kocher, Maximilian Krause und Philipp Bauer schafften gleich drei Neumitglieder den Sprung in Parteiämter. Alle drei sind seit diesem Jahr Mitglied und haben bereits bei der Landtagswahl mitgeholfen. Rolf Schlesinger wurde als langjähriger Vorsitzender wiedergewählt, Beisitzer sind Werner Landmann und Thomas Kempel.

Philipp Bauer

Vorstandswahlen Aying Aying Grüne wählen Vorstand

Die Aying Grüne wählten am 5.11.2018 satzungsgemäß einen neuen Vorstand. Im Rahmen der Feier zum 5-jährigen Jubiläum des Aying Ortsverbandes ernannten sie Christine Squarra und Franziska Rehm erneut als Sprecherinnen und Paul Vorsatz als Kassier. Dazu gekommen ist im Januar 2019 Ute Häußler als Schriftführerin.

Christine Squarra



Der neue Ortsvorstand Garching

Vorstandswahlen Hohenbrunn

Am 30. Januar 2019 hat der Ortsverband Hohenbrunn den Vorstand neu gewählt. Um Verantwortung und Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen, wurde das Team um zwei Personen erweitert. Billie und Rolf, sind erst im Vorjahr beigetreten, und haben gleich in den Wahlkämpfen zu Landtag und Volksbegehren kräftig angepackt.

Wolfgang Schmidhuber



Foto: Pia Schmidhuber

V.l.n.r.: Martina Kreder-Strugalla (Ortsvorsitzende), Rolf Kersten (Beisitzer), Wolfgang Schmidhuber (Ortsvorsitzender), Georg Bauer (Kassier), Billie Pollehn (Schriftführerin), Feli Fried (Beisitzerin)

Vorstandswahlen Unterschleißheim

Die Kinder- und Jugendlichenspsychologin Rebecca Riedelbauch ist nach dem Wegzug von Olivia Kreyling seit dem 10. Januar 2019 die neue Sprecherin der Grünen Unterschleißheim. In 2020 möchte sie für den Stadtrat in Unterschleißheim kandidieren. Lest auf Seite 20 ihre Antworten auf 5 Fragen, die wir ihr gestellt haben.

Markus Wutzke



Vorstandswahlen Planegg

Am 15.02.2019 fand unsere Mitgliederversammlung in Planegg statt. Wir freuen uns sehr, dass unser OV inzwischen weiter gewachsen ist und haben im Zuge der Sprecher-Nachwahl zur Verstärkung noch einen Beisitzer gewählt.

Judith Grimme



Vorstandswahlen Kirchheim

Bei der Hauptversammlung des Ortsverbandes Kirchheim-Heimstetten am 30. Januar 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Doppelspitze, bestehend aus Petra Kowallik und Rüdiger Zwarg, freut sich auf konstruktive Arbeit im Ort und überregional. Als Kassier fungiert weiterhin Gunter Spaerke, zum Beisitzer gewählt wurde Andreas Zenner, der zuvor über viele Jahre Sprecher war.

Petra Kowallik

Auf dem Foto von links nach rechts: Dr. Jürgen Peters/ Vorsitzender, Judith Grimme/ Vorsitzende, Beatrice Krause/ Schatzmeisterin und Dr. Zdravko Dragovic/Beisitzer

Wechsel im Gemeinderat Gräfelting

Zum Jahreswechsel ist Frank Sommer aus dem Gemeinderat Gräfelting aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Der Ortsverband Gräfelting von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN dankt ihm für sein überaus großes Engagement, mit dem er wesentlich zum heutigen anerkannten Stand der Grünen in der Kommunalpolitik beigetragen hat. So hat er u.a. das weithin bekannte Gräfeltinger Mobilfunkkonzept entwickelt und dem MVV bei Buslinien und Umlaufzeiten auf die Sprünge geholfen. Nachgerückt ist kein Unbekannter: Joachim Bender war 13 Jahre lang Sprecher der Grünen in Gräfelting und bringt 12 Jahre Erfahrung als Gemeinderat in Gauting mit.

Raymund Messmer



Wechsel im Gemeinderat Grünwald



Susanne Kruse ist im September 2018 in den Grünwalder Gemeinderat nachgerückt. Die Studiendirektorin an der Staatlichen Beruflichen Oberschule für Wirtschaft ist Mitglied im Finanzausschuss, Ausschuss für Wasserversorgung und im Verwaltungsrat des Grünwalder Freizeitparks.

Ingrid Reinhart

Wechsel im Gemeinderat Oberschleißheim

Im November 2018 wurde Dr. Fritz Gerrit Kropp als Nachfolger von Dr. Markus Büchler im Oberschleißheimer Gemeinderat vereidigt, da Markus seinen Sitz aufgrund seines Mandats im Landtag zur Verfügung gestellt hat. Durch Fritz behalten wir eine starke grüne Fraktion, auch im Bau- und Werkaus-schuss.

Sigrid Bartl

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen zu Personalia aus den OVs, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah mit Foto an gf@gruene-ml.de.



Foto: Georg Kurz

Landesdelegiertenkonferenz in Bad Windsheim Von Bayern lernen, heißt siegen lernen.

Mit 14 motivierten Delegierten nahm unser KV Anfang Februar an der LDK in Bad Windsheim teil unter dem Motto „Europa – Dafür kämpfen wir“. Im Fokus standen die Abstimmung verschiedener Leitanträge zur Europa- und Klimaschutzpolitik sowie Gremienwahlen inkl. Landesvorsitz, bei der Eike Hallitzky bestätigt wurde. Begeistern konnten u.a. die 16 jährige Klimaaktivistin Luisa Neubauer von „Fridays for Future“ oder unsere Spitzenkandidatin für Europa, Ska Keller, die passend zum Preis für die beste politische Kampagne 2018 für den LV Bayern den Satz prägte „von Bayern lernen,

heißt siegen lernen.“ Nun gilt es, unsere derzeitige Erfolgswelle nachhaltig zu sichern und in die kommenden Europa- und dann Kommunalwahlen 2020 zu tragen.

Ralf Kaiser



Foto: Wolfgang Schmidhuber



v.l.n.r.: Ilse Frantiza, Ervin Varga, Dieter Maier, Birgit Zipfel, Claudia Roth, Jutta Kuschmider (Gründungsmitglied von 1984), Corinna Pflästerer, Uta Hirschberg

Neuried Neujahrsempfang

Am 27.1.2019 haben wir in Neuried zu unserem traditionellen Neujahrsempfang eingeladen und dieses Jahr gab es einen besonderen Anlass zu feiern: Der Ortsverband hat 35. Geburtstag! Am 14. Februar 1984 wurde er gegründet, nur einen Monat später wurden bei der Kommunalwahl zwei Sitze im Gemeinderat errungen. Die Zeit war damals reif für Grüne Politik und das ist sie heute mehr denn je. Unsere Gastrednerin Claudia Roth sprach trotz heftiger Erkältung mit gewohnter Leidenschaft zur bevorstehenden Europawahl, zum Kampf gegen rechts und für mehr Humanität in der Flüchtlingspolitik. Eindringlich rief sie dazu auf, der Klimakrise mit Vehemenz entgegenzuwirken. Nach ihren mahnenden Worten wurde dann noch mit einem „grünen“ Kuchen und der Musik des „Green Ties Jazz Orchestra“

Corinna Pflästerer



Ismaning

Volles Haus beim Neujahrsempfang der Ismaninger Grünen

Beim inzwischen traditionellen Grünen Neujahrsempfang in Ismaning stand diesmal Europa im Mittelpunkt. Henrike Hahn, unsere Spitzenkandidatin für das Europaparlament plädierte unter anderem für eine stärkere ökologische Ausrichtung der Wirtschaft, aus ihrer Sicht durchaus möglich, denn Unternehmen seien sehr flexibel und stellten sich auf ihre Kunden ein, wenn diese sich mehr Ökologie wünschten.

Mit dabei waren alle drei Ismaninger Bürgermeister, die stellvertretende Landrätin, zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates sowie zahlreiche grüne Neumitglieder. Ein junges und vielversprechendes Vokalensemble aus Ismaning, München und anderen Landkreisgemeinden erfüllte mit ihren Stimmen den Raum.

Silke Levermann



v.l. Allererste auf der Unterschriftenliste in Unterhaching: Ralf Zuleger, Wolfgang Schütz, Brigitte Schmid, Dr. Katharina Graunke, Dr. Ralf Schmid, Claudia Köhler, Maria Kammüller

Volksbegehren Artenvielfalt, Unterhaching

Die allerersten Bienenretter*innen

Frühmorgens um 10 vor 8 hatten wir uns am Rathaus Unterhaching verabredet. Und so verewigten sich die Unterhachinger Grünen zusammen mit Dr. Katharina Graunke von der ödp auf den Plätzen 1 – 8 der Unterschriftenliste für das Volksbegehren.

7000 Flyer hatten die Grünen zusammen mit der ödp in Unterhaching verteilt, über 50 Plakate aufgehängt und mit Pressemitteilungen und Newslettern für die Eintragung erworben. Ehrenamtliche Rathauslots*innen wiesen frühmorgens, mittags und abends an den Bahnhöfen auf die Eintragungszeiten hin. Für

weitere Öffnungszeiten für Volksbegehren werden wir einen Grünen Antrag stellen. Insgesamt unterschrieben 25,72% - ungefähr Landkreisschnitt - der Unterhachinger*innen das Artenschutz-Volksbegehren.

Claudia Köhler

Unterschleißheim

Großes Aktionsbündnis

Das Aktionsbündnis aus ÖDP München-Land, Grüne Unter- und Oberschleißheim und Bund Naturschutz mit den Sprecher*innen Birgit Annecke-Patsch (BN), Bernd Knatz (ÖDP) und Bernhard Schüssler (Grüne) stellte einiges auf die Beine. Mit einer eigens entworfenen Benachrichtigungskarte, wie sie bei offiziellen Wahlen verteilt wird, wurden alle Unter- und Oberschleißheimer Haushalte über die Eintragungszeiten informiert. Fleißig wurde plakatiert, zwei Infostände abgehalten, im ausverkauften Capitol Kino Lohhof eindrucksvoll mit dem Film Mikrokosmos gezeigt, für welche Artenvielfalt es zu kämpfen gilt und zahlreiche Bürger*innen ins Rathaus gelotst. Am Samstag, 16.1. wurde dann ausgiebig gefeiert.

Markus Wutzke





Hohenbrunn Engagierte Ehrenamtliche

Artenvielfalt - Rettet die Bienen! In Hohenbrunn und Ottobrunn hatte sich ein Aktionsbündnis mit ganz viel Power für das Begehren engagiert. Wir waren täglich präsent: zum Auftakt mit einem Vortragsabend, dann mit Infoständen an den Markttagen Mittwoch und Samstag, Rathauslotsen, Informationen in bzw. vor den Kirchen, kurzen Flyeraktionen an den S-Bahnhöfen und während der Abholzeiten an den Kitas, Fahrservice für Senioren und Menschen mit Behinderung, Mailingaktionen, einem Lichterzug zum Rathaus Hohenbrunn, als das Bürgerbüro dort bis 20:00 geöffnet war und während der Öffnungszeit am Samstagvormittag radelte Biene Maja mit einer Lautsprecheransage durchs Gemeindegebiet.

Martina Kreder-Struggala

Gräfelding. Bündnis aller lokalen Parteien

Anfang des Jahres wurde auf Initiative der Gräfeldinger Grünen ein lokales Bündnis zur Unterstützung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ gegründet. Zu diesem Bündnis wurden erfolgreich alle lokal vertretenen Parteien und diverse Vereine als Mitglieder gewonnen. Ein eigenes Plakat wurde gestaltet und verteilt. Mit einem Infostand (u.a. mit Bienenkostümen) sowie morgendlichen Flyer-Verteilaktionen an den S-Bahnhöfen Gräfelding und Lochham warben wir für das Anliegen. Und während den verlängerten Eintragungszeiten im Rathaus waren „Rathauslotsen“ im Einsatz. Wir wollen versuchen den Schwung und Erfolg des gemeinsamen Bündnisses (30.7%) mitnehmen um den Naturschutz in Gräfelding zu fördern.

Klaus Tuchnitz

Unterföhring Sigi Hagl zu Gast in Unterföhring

Am 5. Februar besuchte Sigi Hagl, unsere Landesvorsitzende, den Unterföhringer Grünen-Stammtisch im Restaurant Politia in Unterföhring. Das Thema des Abends war das derzeit laufende Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen.

Wir vom Ortsverband Unterföhring durften uns über ein großes, bunt gemischtes Publikum aus Grünen und Vertretern der SPD freuen. Sigi begeisterte die Zuhörer mit einer überzeugenden Rede und ging souverän auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer ein. Am Ende waren sich alle einig: Ja zum Volksbegehren, ja zu einem ökologischeren Bayern.

Verena Hargarten



vl.: Johannes Mecke (Ortssprecher), Sigi Hagl, Verena Hargarten (Ortssprecherin)

Schäftlarn Grünes Kino

Zum Auftakt des Volksbegehrens am 31. Januar suchten wir, die die Schäftlarn Grünen, einen passenden Film und blieben bei „Racing Extinction“ hängen. Wir traten nicht als „GRÜNE“, sondern als Aktionsbündnis Isartal „Artenvielfalt“ auf. Der Film ist schockierend: Zu sehen, wie der Mensch mit grausamen Methoden Tiere fängt und tötet, Wälder rodet und den CO2 Ausstoß durch Tierhaltung, noch mehr als durch Verkehrsemission, ins Uferlose treibt, macht sprachlos und traurig. Aber er ist auch das einzige Lebewesen, das dies alles stoppen kann. Die spektakulären Bilder im Film können Menschen und ihr Herz berühren. Der Film insgesamt ist beeindruckend und macht Hoffnung.

Anton Höck, Veronika Hein

Grünes Kino Taufkirchen „Eldorado“

Der Film, der im April 2018 in die Kinos kam, hat als Ausgangspunkt ein prägendes Kindheitserlebnis: Die Familie des 1941 geborenen Imhoof nahm im Jahr 1945 ein halb verhungertes italienisches Mädchen als Pflegekind auf. So begann er sich zu beschäftigen mit der Zeile des Vaterunsers – „Unser tägliches Brot gib uns



heute.“ Wer gehört zu diesem „uns“, dem wir moralisch schulden, das tägliche Brot zu teilen? Diese immer noch aktuelle Frage war der Antrieb, sich mit dem Schicksal der afrikanischen Bootsflüchtlingen zu beschäftigen. Er filmte auf einem italienischen Militärboot, dass sich innerhalb der Mission „Mare nostrum“ an der Seenotrettung beteiligt, zeigt die Ankunft an Land, das zähe Warten in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Mit versteckter Kamera dokumentierte er die unsäglichen Lebensbedingungen in illegalen Camps, die Bleibe von untergetauchten weil abgelehnten Flüchtlingen, die sich zu sklaven-ähnlichen Bedingungen – von der Mafia kontrolliert – in der Landwirtschaft verdienen. Er besuchte eine Bahnstation an der Grenze von Italien in die Schweiz, wo Afrikaner, die versuchen, in Nordeuropäische Länder zu gelangen, aus den Zügen

geholt werden. Die, die es über die grüne Grenze schaffen, landen in Zivilschutzbunkern. Er interviewt einen Mitarbeiter der Asylbehörde, der über die Anträge zu befinden hat. Aus Afrika wird so gut wie niemand anerkannt. Egal wie unmenschlich die Erlebnisse auf der Flucht waren – wer nur vor Armut floh gilt nicht als verfolgt. Auch wenn man alles weiß, was in diesem Film gezeigt wird: Die Bilder gehen unter die Haut. Ein eindrücklicher Appell für mehr Mitmenschlichkeit!

Ellen Fischer

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen aus den OV's, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah an gf@gruene-ml.de.

Landtagsabgeordnete laden ins Maximilianeum ein!

Unsere Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Markus Büchler danken für die großartige Unterstützung im Wahlkampf und laden alle Aktiven aus den OV's herzlich zu sich in den Landtag ein!

- **Mittwoch, 10. April von ca. 15 Uhr bis 19 Uhr**
Anmeldung im Büro Markus Büchler MdL,
Dr. Anais Schuster-Brandis:
anais.schuster-brandis@gruene-fraktion-bayern.de
- **Mittwoch, 8. Mai von ca. 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr**
Anmeldung im Büro Claudia Köhler MdL,
claudia.koehler@gruene-fraktion-bayern.de

Beide Termine beinhalten eine Filmvorführung, eine Führung durch das Maximilianeum, einen Besuch der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags, ein Gespräch mit unseren Abgeordneten sowie eine Mahlzeit in der Landtagsgaststätte.

APRIL

03 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Nominierung und Grundeinkommen

Details der Einladung S. 4

Movimento, Seminarraum I,
München

06 | Samstag | 10.00-17.30 Uhr Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Seminar bietet Hilfestellung für eine gezielte und überzeugende Öffentlichkeitsarbeit und hat auch die Online-Welt

zum Schwerpunkt: Die eigene Homepage und der eigene Auftritt in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter.
Anmeldung unter www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung, EineWelt-Haus, Raum U20, München

MAI

08 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Europa

Details der Einladung S. 4

Rathaus Unterhaching

11 | Samstag | 10.00-17.30 Uhr Fit für politische Kampagnen!

Eine gezielte und effektive Planung, Durchführung und Auswertung von Kampagnen und Aktionen steht im Mittelpunkt dieses Seminars.
Anmeldung unter www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung,
Hotel am alten Park,
Raum Weitblick, Augsburg

11 | Samstag | 10.00-17.30 Uhr Nur für Frauen: Souverän auf rechtspopulistische Äußerungen reagieren

Argumentationstraining mit Theorie, Diskussion und praktischen Übungen
Anmeldung unter www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung,
Hotel am alten Park,
Seminarraum, Augsburg

11 | Samstag | 10.00-17.30 Uhr Online-Öffentlichkeitsarbeit

Nach diesem Seminar geht man mit einem eigenen Social Media-Profil nach Hause bzw. hat man die bereits bestehenden Profile ausgebaut und

verbessert.
Anmeldung unter www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung,
Kolpinghaus, München

12 | Sonntag | 11.00-17.00 Uhr kleiner Parteitag

Der eintägige Parteitag steht ganz im Zeichen der Europawahl.

z-Bau, Frankenbau, in Nürnberg

17 | Freitag | ab 17.00 Uhr 35-Jahre GRÜNE im Kreistag

Die Kreistagsfraktion feiert und lädt die Grünen im Landkreis München ein, dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Casino des Landratsamts,
Mariahilfplatz, München

18 | Samstag | 10.00-17.30 Uhr „Ich will da rein!“ – So kommen Sie in den Medien vor

In diesem Seminar lernt man den Alltag im Medienbetrieb kennen und für die eigenen Ziele nutzen sowie Kriterien

Bitte haltet unsere Geschäftsstelle unter gf@gruene-ml.de über euere Veranstaltungen vor Ort auf dem Laufenden.

für eine gute Pressemitteilung kennen und anwenden.
Anmeldung unter www.petra-kellystiftung.de

Petra-Kelly-Stiftung,
Hochbrückenstraße 10,
München

JUNI

05 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Delegiertenwahlen

Details der Einladung S. 5

EineWeltHaus, 2. Stock,
Raum 211, München

29 | Samstag | 10.00-16.00 Uhr Neumitgliederseminar

Landesgeschäftsstelle, 1.Stock,
Sendlinger Straße 47, München

29 | Samstag | Bezirksversammlung

Neuburg an der Donau

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter:
gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089/211 597-20.

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land
Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280
4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen,
KV München-Land
Der Vorstand
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel.: 089/211 597-20
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

Titelfoto:

kallejipp / Photocase

V.i.S.d.P.: Sabine Pilsinger

Redaktion: Sabine Pilsinger,
Anna Schmidhuber, Volker Leib,
Lucia Kott und Sigi Bartl.

Gestaltung: Anna Schmidhuber,
Andreas Gregor

Druck:

Uhl Media
klimaneutral gedruckt

